

Bericht über den Vattertag

Am 9.5.2013 haben 8 Mitglieder um 7.45 in Recklinghausen Hbf und sind um 7.52 Uhr nach Duisburg abgefahren Gysbers fuhr allein von Köln nach Duisburg Hbf. Die 8 Mitglieder sind mit dem Bus zum Hochseilgarten. Gysbers fuhr auch allein zum Hochseilgarten. Vor dem Hochseilgarten war das Wetter bewölkt und etwas regnerisch Wir haben mit dem Sicherungsgürtel und Arbeitshandschuhe angezogen. Anschließend sind wir auf den „in der Höhe 5 Meter bis 20 Meter Marathon“ von dem jeden Baum zum dem jeden Baum geklettert Es gab verschiedene Sache. Wir haben viel Kraft gemacht. Kurz vor der Ruhr haben wir auf unsere Mitglieder Wozney kaputt gelacht, weil er auf U-Netz plötzlich auf dem U-Netz ca, 7 Meter rückwärts gestapelt ist. Und dann begriff sein Verhalten richtig auf dem U-Netz zum gehen. Endlich war das Wetter leicht sonnig und etwas warm. Während sind wir ca. 250 Meter lange mit der Seilrolle über die Ruhr gefahren. Super!!! Insgesamt ca. 3 Stunden. Wozney und Gysbers haben wegen Krampf an den beiden Arme aufgegeben. Dann haben wir eine kleine Pause und etwas Getränke (außer Alkohol) getrunken. Die andere Gruppe sind weiter geklettert. Später haben Gündüz und Adam haben auch aufgegeben. Die andere Gruppe ist zum Ziel vom Baum auf dem Boden geseilt. Es ist vorbei. Dann gingen wir zur Haltstelle und haben wir etwas auf dem Bus gewartet. Dann fuhren wir mit dem Bus zum Duisburg gefahren. Dann sind wir zu Fuß zur Stadtmitte in Duisburg. Dann haben wir endlich Bier getrunken. Wir haben per einstimmig abgestimmt, dass wir zum chinesischen Restaurant ca. 18 Uhr gingen wollten. So klar. Wir lassen viel Zeit bummeln. Während haben wir einige Biere getrunken und uns unterhalten. Wir haben endlich großen Hunger. Anschließend gingen wir zum chinesischen Restaurant, Es gab Buffet. Super.... Wir haben lecker geschmeckt. Nach der Zahlung gingen wir auf dem Fußverkehr. Wir haben einige Kisten Biere vom Kiosk gekauft. Hellwig hat Gündüz gewettet, ob wohl Gündüz auf leere Brune klettern könnte oder nicht. Nicht allein, sondern Adam ihn per Sicherheit geholfen hat. Er gewann das Wetten. Hellwig musste 20,- am Gündüz geben. Dann hat er eine Runde ausgegeben. Dann hat Gysbers eine Runde ausgegeben. Wir haben tolle Stimmung und uns unterhalten. Später fuhren wir nach Hause.

Gez
Burkhard Gysbers